

Dorfwerkstatt Bordenau e. V.
Hans-Jürgen Hayek (1. Vors.)
Burgsteller Weg 2a
31535 Neustadt



Neustadt-Bordenau, den 2.12.2015

Herrn
Harry Piehl
Ortsbürgermeister Bordenau
Frielinger Str. 14
31535 Neustadt

Antrag auf Förderung unseres Projektes „Begegnungsstätte in Bordenau“

Sehr geehrter Herr Piehl,

in Bordenau gibt es seit 7.7.2015 den Verein „Dorfwerkstatt Bordenau e.V.“. Ein zentrales Anliegen des Vereins ist das Angebot einer Begegnungsstätte für alle Bürgerinnen und Bürger in Bordenau. Eine Beschreibung der Begegnungsstätte im Kontext unserer Aktivitäten ist in der Anlage beigefügt.

Für alle Aktivitäten sammeln wir Spenden und Sponsorengelder. Die Kosten der Begegnungsstätte sprengen allerdings den Rahmen.

Größere Sponsoren sind sehr zurückhaltend, wenn die Stadt sich nicht an der Finanzierung beteiligt. Sie stellen berechtigt die Frage nach der Nachhaltigkeit des Projektes. Anträge auf Fördermittel bei staatlichen Einrichtungen haben in der Regel nur eine Chance, wenn die Gegenfinanzierung durch potente Partner gesichert ist.

Wir haben eine interessante Immobilie mitten im Ort Bordenau gefunden, die unseren Vorstellungen entgegenkommt, und würden diese auch gern mieten.

Wir werden, so sieht es jetzt aus, nicht vor dem 1. Juli 2016 starten. Es müssen vor allem noch einige Modalitäten (Mietvertrag, Zustimmung unserer Mitgliederversammlung, finanzielle Ausstattung, Einrichtung, Umbauten, Renovierung u.a.) geregelt sein. Ein Zuschuss der Stadt im Umfang von 6 000 Euro für den Start im zweiten Halbjahr 2016 gibt uns Sicherheit und ist überzeugend für Sponsoren.

In der Anlage ist ein Finanzierungsplan für das ganze Jahr und für die Startphase in der 2. Hälfte 2016 aufgestellt. Bis auf Miete und Personalkosten sind alle Werte Schätzungen. Die einzelnen Positionen sind durchweg bei sparsamer Haushaltsführung einzuhalten.

Wir bitten Sie sehr herzlich, die Realisierung der Begegnungsstätte durch finanzielle Mittel der Stadt in der Höhe von 6000 Euro für das 2. Halbjahr 2016 durch ein Ortsratsvotum zu unterstützen.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Hans-Jürgen Hayek

Anlage

Der Start unseres Kommunikationszentrums:

Die Begegnungsstätte Bordenau für alle Generationen.



Der Verein „Dorfwerkstatt Bordenau e. V.“

Die Dorfwerkstatt Bordenau ist im Juli 2015 von 26 Gründungsmitgliedern als Verein gegründet worden. Sie ist ein eingetragener Verein und gemeinnützig.

Die Gründung ist die Konsequenz einer einjährigen Zusammenkunft Bordenauer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Prozesses „Zukünftige Dörfer“ der ILE Region Steinhuder Meer & Unteres Leinetal mit dem Ziel, Bordenau so attraktiv zu erhalten und zu entwickeln, dass vor dem Hintergrund des Demografischen Wandels die Abwanderung älterer und jüngerer Menschen gestoppt wird.

In diesem Kreis sind viele Ideen entwickelt und einige Projekte im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich durchgeführt worden. Die fehlenden finanziellen Mittel zur Durchführung der Vorhaben und das Bedürfnis nach einer verbindlichen Organisationsform der Zusammenkünfte führte zur Gründung des Vereins.

Mit zunehmenden Alter wird der Bewegungsraum der Menschen kleiner und die Gefahr der Vereinsamung größer. Bei den jungen Menschen vollzieht sich im Laufe ihrer Sozialisation ein entgegengesetzter Prozess. Schule und Beruf weitet den Blick für ein mögliches Leben in der Ferne. Der Blick auf die jeweils andere Generation droht sich zu verlieren, die Beziehungen und Bindungen werden schwächer.

Die Dorfwerkstatt Bordenau will deshalb Projekte und Vorhaben fördern und auch selbst durchführen, die das Zusammenleben aller Generationen in Bordenau erleichtert. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen die Chance haben, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Die Begegnungsstätte Bordenau

Die Dorfwerkstatt Bordenau will Raum und Gelegenheiten für Begegnungen schaffen. Es gibt in Bordenau viele Vereine und Gruppen vom Sportverein über Feuerwehr bis zu Kaffeenachmittagen. Viele Aktivitäten sind nur Kennern des Bordenauer Lebens bekannt; alle Organisationen leiden an fehlendem Nachwuchs. Eine Begegnungsstätte soll Abhilfe schaffen.

Die Begegnungsstätte ist eine zentrale Anlaufstelle aller Aktivitäten in Bordenau, ein Treffpunkt zum Austausch von Informationen, Dienstleistungen und soziokultureller Aktivitäten. Sie ist täglich geöffnet. Ein kleines Café bietet das Ambiente für Gespräche. Vorträge, Filmabende, Kurse für alle Altersgruppen, die Planung von Projekten und ihre Durchführung fördern das Leben in der Gemeinschaft. Die Mitarbeit an der Gestaltung unseres Gemeinwesens sowohl im politischen wie auch im kulturellen Bereich ist besonders wichtig. Die Jugendlichen sollen Gelegenheit erhalten, ihren Raum selbst zu gestalten, zu pflegen und zu verwalten.

Die Begegnungsstätte wird von Bordenauerinnen und Bordenauern betrieben, die Freude daran haben, ehrenamtlich ihre Fähigkeiten der Gemeinschaft anzubieten. Oberstes Prinzip im Umgang miteinander sind die Einhaltung zentraler Werte wie Respekt, Hilfsbereitschaft, Verantwortung, Selbstbestimmung.

Ort der Begegnungsstätte

Zur Zeit sind wir ganz am Anfang. Schwierigkeiten werden erst bei der Umsetzung deutlich. Dies vorausgeschickt, stellt sich unser Projekt wie folgt dar.

Es gibt Absprachen mit einer Immobilienmaklerin, einen ebenerdigen Raum (ca 118 qm) für 400 € mtl. zu mieten. Dieser Raum liegt zentral im Ort (Ortsteil Bordenau, Birkenweg 3), direkt an einer Bushaltestelle und ist barrierefrei. In diesem Raum ist eine Küche und ein Nebenraum integriert. Der Nebenraum ist ideal für unsere Jugendgruppe. Die Küche kann auch als kleiner Gruppenraum genutzt werden. Die restliche Fläche ist so groß, dass er für unterschiedliche Gruppengrößen nutzbar ist. In diesem Raum sollen zwei Sofaecken eingerichtet, ein Beamer mit Leinwand montiert, mehrere Tische mit Stühlen und ein Krökeltisch aufgebaut werden.

(Größere Veranstaltungen finden, wie bisher, im Dorfgemeinschaftshaus statt)

Eine Betreuungskraft (in Teilzeit) soll die Einsatzplanung und Betreuung der Ehrenamtlichen sichern. Sie

muss die vielfältigen Veranstaltungen auf den Raum- und Zeitplan mit den Verantwortlichen abstimmen. Sie soll eigene Ideen einbringen, die zur Attraktivität des Raumangebotes beiträgt.

Die Verwirklichung ist nicht ganz einfach, da die Dorfwerkstatt Bordenau noch nicht die notwendigen Finanzen hat und auf Spenden angewiesen ist.

Weitere Projekte

werden von verschiedenen Gruppen innerhalb der Dorfwerkstatt umgesetzt.

Ein Redaktionsteam arbeitet an der Herausgabe eines unterhaltsamen Buches mit Geschichten aus dem Bordenauer Leben.

Eine Gruppe erarbeitet Infotexte für Schautafeln an bedeutsamen Gebäuden. (Fahrradstrecke)

Die Dorfwerkstatt Bordenau will traditionelle Feste und Feierlichkeiten erhalten. Eine Gruppe hat im Herbst 2015 das Erntefest wiederbelebt. Dies wird jährlich wiederholt. Im Mai 2015 ist ein Bürgerfest auf dem Schulhof organisiert worden, an dem viele Vereine und Gruppen sich beteiligten. Es wird alle zwei Jahre durchgeführt, also das nächste Mal im Frühjahr 2017.

Die Jugendgruppe gewinnt immer neue Mitglieder. Die Gruppe will etwas bewegen und ist an einigen Aktionen der Dorfwerkstatt beteiligt. Der größte Wunsch ist ein Treffpunkt für Jugendliche. Einige Jugendliche haben erfolgreich an der Jugendleiterausbildung (Juleica) teilgenommen.

Kostenplan

Ausgaben (Mindestansatz)/Jahr

Pos.	Text	Euro
1	Miete	4 800
2	Betriebskosten	
	Energie und Wasser	3 000
	Reinigung	1 500
	Fernmeldekosten/Internet	1 000
3	Personalkosten	7 500
4	Geschäftsbedarf	2 500
Summe:		20 300

Einnahmen:

Pos.	Text	Euro
1	Sponsoren	8 000
2	Spenden	1 300
3	Veranstaltungen	1 500
4	Stadtzuschuss	9 500
Summe:		20 300

Ausgaben Start 2. Halbjahr 2016

Pos.	Text	Euro
1	Miete	2 400
2	Betriebskosten	
	Energie und Wasser	1 500
	Reinigung	800
	Fernmeldekosten/Internet	...500
3	Personalkosten	4 000
4	Geschäftsbedarf	2 000
5	Mobiliar	3 000
Summe:		14 200

Einnahmen:

Pos.	Text	Euro
1	Sponsoren	7 000
2	Spenden	600
3	Veranstaltungen	600
4	Stadtzuschuss	6 000
Summe:		14 200

Die Renovierung der Räume wird ehrenamtlich erfolgen. Es entstehen Materialkosten, die z.Zt. nicht einzuschätzen sind.

Stand: 26.11.2015

gez. Hans-Jürgen Hayek